

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 072-2018
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.207

Eingereicht am: 22.03.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Kullmann (Hilterfingen, EDU) (Sprecher/in)
Beutler-Hohenberger (Gwatt, EVP)
Machado Rebmann (Bern, GaP)
Teuscher-Abts (Roggwil, FDP)
Speiser-Niess (Zweisimmen, SVP)
Gnägi (Jens, BDP)

Weitere Unterschriften: 11

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:



RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:

Prävention im Bereich Loverboy-Problematik und Menschenhandel an Schulen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. sicherzustellen, dass Schülerinnen, Eltern und Lehrpersonen über Gefahren der sogenannten «Loverboy-Maschen» aufgeklärt werden, und mindestens eine bestehende Beratungsstelle im Kanton Bern zu bezeichnen, die entsprechend geschult wird und sich auf die Thematik spezialisiert
2. altersgerechtes Infomaterial zum Thema Menschenhandel und Zwangsprostitution zu bezeichnen oder zu erarbeiten und Schulen anzuleiten, Schülerinnen und Schüler diesbezüglich stärker zu sensibilisieren

Begründung:

Zu Punkt 1:

2017 gingen bei der Nationalen Meldestelle gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung 21 Meldungen zu so genannten «Loverboy»-Fällen ein. Loverboys geben Mädchen und jungen Frauen Aufmerksamkeit, Zuneigung, Komplimente und oft auch Geschenke. Gleichzeitig machen sie die Opfer emotional abhängig und entfremden sie von ihrer Familie und ihrem Bekanntenkreis. Später verleiten oder zwingen sie die Mädchen zur Prostitution. Oft gaukeln sie ihren Opfern vor, das so verdiente Geld zum Aufbau einer gemeinsamen Zukunft verwenden zu wollen.

Während die Loverboy-Fälle ab dem Jahr 2000 zuerst in den Niederlanden und später in Deutschland auftraten, scheinen sie sich in den letzten Jahren auch in der Schweiz zu häufen. Um auf diese Ausbeutungsfallen aufmerksam zu machen, wandte sich kürzlich die Mutter eines betroffenen Mädchens an die Öffentlichkeit (vgl. NZZ Artikel «Verliebt, verraten, verkauft: Wie Teenager missbraucht werden» vom 24. Februar 2018¹). Gemäss dem Artikel gelang es dem Loverboy, die Teenagerin zum Geschlechtsverkehr und Aufnehmen eines Sexfilms mit anderen Männern zu überreden, mit der Argumentation, dass dies normal sei und es alle machen würden.

Mit der Verbreitung dieses Phänomens in der Schweiz sollten dringend präventive Aufklärungsmassnahmen an den Schulen einhergehen. Jede junge Frau sollte hören, dass es nicht normal ist, wenn ihr Freund sie zum Geschlechtsverkehr mit anderen Männern auffordert, und dass dies in der Regel auf sexuelle Ausbeutung und ein Abhängigkeitsverhältnis hinausläuft. Das Verbinden von Sexualität mit Partnerschaft, Liebe und Respekt ist auch im Einklang mit der Kompetenz ERG.5.3 des Lehrplans 21. Dass sich bisher mehrere verunsicherte Eltern an eine Fachstelle in Deutschland wenden mussten, um kompetente Beratung zur Loverboy-Problematik zu erhalten, scheint darauf hinzudeuten, dass die geeigneten Beratungsstellen in der Schweiz mit dem Thema noch zu wenig vertraut sind. Eine ARD-Dokumentation beschreibt einige typische Loverboy-Fälle und zeigt Möglichkeiten für Präventionsarbeit auf.²

Zu Punkt 2:

Aufgrund der medialen und gesellschaftlichen Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten werden Kinder heute früher mit dem Thema Sexualität konfrontiert. Wenn man mit Jugendlichen über Prostitution spricht, erfährt man immer wieder, dass männliche Jugendliche zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen einen Eintritt ins Bordell geschenkt bekommen und dort ihre ersten sexuellen Erfahrungen machen. Da Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung fast zwangsläufig mit dem Rotlichtmilieu in Verbindung steht, sollte eine altersgerechte Aufklärung der Schülerinnen und Schüler (wahrscheinlich spätestens ab Zyklus 3) über diese Schattenseiten ein fester Bestandteil des Unterrichts sein.

Verteiler

- Grosser Rat

¹ https://www.act212.ch/wp-content/uploads/2018/03/Bericht_Melanie.pdf

² [http://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Verliebt-verführt-verkauft/Das-
Erste/Video?bcastId=799280&documentId=45500418](http://www.ardmediathek.de/tv/Reportage-Dokumentation/Verliebt-verführt-verkauft/Das-Erste/Video?bcastId=799280&documentId=45500418)